Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 888. Freitag, 17. Dezember 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 17. Dezember 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
Dezember	203 50	203 —	loco	55 —	55 —
April-Mai	209 50	209 —	Dezember	55 10	55 20
Roggen höher			Dezember-Januar	55 —	55 10
Dezember	211 50	209 —	April-Mai	56 30	56 30
Dezember-Januar	208 50	208 —	Mai-Juni	56 40	56 40
April-Mai	199 25	198 50	**Hafer** —		
Rüböl still			Dezember	149 50	149 —
April-Mai	56 50	56 50	Kündig. für Roggen	600	450 —
Mai-Juni	57 —	56 90	Kündig. Spiritus	90000	50000

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Märkisch-Posen E.A	27 40	27 40	dto. zweite Oriental.	58 10	57 90
do. Stamm-Prior.	101 75	101 75	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	81 75	81 25
Berg.-Märk. E. Akt.	116 75	116 75	Poln 5proz. Pfandbr.	63 30	63 40
Oberschlesische E. A.	204 90	204 60	Pos. Provinz-B.-A.	116 50	116 50
Kronpr. Rudolf.-B.	71 —	70 60	Ldwirthschftl. B.-A.	73 25	73 25
Oesterr. Silberrente	63 25	62 80	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	50 25	50 —
Ungar. Goldrente	94 75	94 —	Reichsbank . . .	147 —	147 —
Russ. Egl Anl. 1877	92 80	92 40	Disk. Kommand.-A.	181 50	180 10
		— —	Königs-Laurahütte	120 50	119 75
" " 80	71 80	71 50	Dortmund. St.-Pr.	87 10	85 75
" Pr. "		— —	Posen. 4 pr. Pfandbr	99 30	99 25

Nachbörse: Franzosen 483 — Kredit 499 — Lombarden 168 —

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Galizier. Eisen. Akt.	121 —	120 60	Rumän. 6% Anl 1880	92 —	91 25
Pr. konsol. 4% Anl.	100 —	100 10	Russische Banknoten	207 75	207 10
Posener Pfandbriefe	99 30	99 25	Russ. Engl. Anl. 1871	89 80	87 75
Posener Rentenbriefe	99 40	99 30	do. Präm. Anl 1866	140 80	140 10
Oesterr. Banknoten	171 90	171 80	Poln. Liquid.-Pfdbr	55 75	55 60
Oesterr. Goldrente	75 25	75 10	Oesterreichisch. Kredit	499 —	494 50
860er Loose .	123 —	122 90	Staatsbahn	483 —	481 —
Italiener	86 40	86 50	Lombarden . . .	468 —	167 —
Amerik. 5% fund. Anl.	99 75	99 75	**Fondst.** sehr fest		

Stettin, den 17. Dezember 1880. (Telegr Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	56 —	56 —
Dezember	— —	— —	**Spiritus** unverändert		— —
Frühjahr	208 —	207 50	loko	53 60	53 90
Roggen fest			Dezember	53 80	53 80
Dezember	204 —	203 —	do. per . . .	— —	— —
Frühjahr	195 50	195 —	Frühjahr	55 —	55 —
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl geschäftslos			**Petroleum** —.		
Dezember	53 50	53 —	Dezember	10 25	10 50

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion.
Posen, den 17. Dezember 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	22	50	21	25	20	—		
	niedrigster		21	50	20	25	18	—	20	58
Roggen	höchster		21	—	20	25	20	20		
	niedrigster		20	50	20	—	20	—	20	33
Gerste	höchster		15	75	15	—	14	50		
	niedrigster		15	25	14	75	14	25	14	92
Hafer	höchster		17	—	15	75	15	25		
	niedrigster		16	—	15	50	15	—	15	75

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	20	1	30
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	—	—	80	—	90
Heu		6	—	4	—	5	—	Schweinefl.		1	40	1	20	1	30
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	—	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	50	3	75	Eier pr. Schock		—	—	—	—	—	—

Börse zu Posen.

Posen, 17. Dezember 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß). Gek. —,— Liter, Kündigungspreis 53,10, per Dezember 53,30—53,10, per Januar 52,80——,—, per Febr. 53,30, per März 53,80, per April-Mai 54,80.

Posen, 17. Dezember 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel

Spiritus matt. Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —, per Dezember 53,20 bez. Gd., per Januar 52,80 bez. Br., per Februar 53,30 bez. Br., per März — bez. Gd., per April-Mai 54,70 bez. Br.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. Dezember 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	pro 50 Kilogr.	10 M. 95 Pf.	9 M. 90 Pf.	8 M. 80 Pf.
Roggen		10 = 35 =	10 = 15 =	9 = 90 =
Gerste		8 = — =	7 = 60 =	7 = 30 =
Hafer		8 = 10 =	7 = 50 =	7 = 30 =
Kartoffeln		2 = — =	1 = 80 =	1 = 60 =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. **Marktkommission.**

Produkten-Börse.

Danzig, 16. Dezember. [Getreide-Börse.] Wetter: Nachts Frost, dann trübe und mildere Luft. — Wind: in der Nacht O., am Tage Süd-West.

Weizen loko ist am heutigen Markte in sehr flauer und lustloser Stimmung gewesen, denn Newyork notirte Weizen 3 Cents und Mehl 20 Cents von gestern billiger. Es fehlt hier heute fast jede Kauflust und selbst zu 3—5 M. per Tonne billiger als gestern waren Verkäufe von Belang nicht zu ermöglichen. Nur 110 Tonnen konnten mühsam und zu weichenden Preisen abgesetzt werden und ist gezahlt für bunt und hellfarbig ,krank "106 Pfd., 148 M., besseren 116, 117, 119 Pfd. 170, 172, M., hellbunt 121/2 122 Pfd. 187, 190, M., hochbunt 126, 127/8, 128/9 Pfd. 200, 205, 219 M., per Tonne. — Termine Transit Dezember 205 M., Br. nominell, April-Mai 200 M. Gd., Regulirungspreis 202 M.

Roggen loko bei kleiner Zufuhr behauptet. Nach Qualität inländischer 108 Pfd. 164 M., 115 Pfd. 185 M., polnischer zum Transit 117 Pfd. 180 M., 125 Pfd. 195 M., russischer zum Transit 117 Pfd. 182 M., 118 Pfd. 183, M. per Tonne. Termine April-Mai Transit 182 M. Gd. Regulirungspreis 196 M., Transit 188 M. — Gerste loco matt, große ist 105/6 Pfd. zu 140 M., 107 Pfd. zu 148 M., 107/8 Pfd. 149 M., bessere 110 Pfg. zu 155 M., kleine 99 Pfd. zu 132 M. per Tonne verkauft. — Hafer loco russischer abfallender mit 135 M. per Tonne verzollt gekauft. — Erbsen loco grüne 145 M. per Tonne bezahlt. — Hedrich loco russischer 165 M. per Tonne. — Leinsaat loco russische 240 M. bezahlt. — Raps loco. Die gestrige Notiz für russischen sollte 232 statt 235 M. per Tonne heißen. Heute wurde russischer zum Transit zu 237 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen loco russischer 210 M. per Tonne zum Transit bezahlt. Termine Sept.-Oktbr. Transit 240 M. Gd. — Spiritus loko nicht gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 17. Dezember.

r. **Provinzial-Kriegerdenkmals-Lotterie.** Nächsten Montag findet im hiesigen Provinzial-Ständesaal der Verkauf derjenigen ca. 300 Gewinne statt, welche auf die unverkauft gebliebenen Loose gefallen sind. Es befinden sich darunter viele Gegenstände, welche sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, so eine Nähmaschine neuester Konstruktion, ein großer Regulator, eine silberne Fruchtschaale, eine Garnitur bestehend aus goldener Brosche und Ohrringen 2c. Der dritte Hauptgewinn der Lotterie, die Möbelgarnitur, ist von dem Gewinner bis jetzt noch immer nicht abgeholt.

r **Auf der Pferdebahn** stockte heute Morgen der Betrieb mehrere Stunden, da in der Nacht ziemlich viel Schnee gefallen war und die Pferde mit den Wagen nicht vorwärts kamen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 16. Dezember. [Spiritus.] Nach amtlicher Feststellung seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 % am 10. Dezember 55 M. 50 Pf., am 11. Dezember 55 M. — Pf., am 13. Dezember 54 M. 90 Pf., am 14. Dezember 55 M. 10 Pf., am 15. Dezember 55 M. 30 Pf. a 55 M. 20 Pf., am 16. Dezember 55 M. — Pf.

□ **London**, 14. Dezember. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist sehr ruhig, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, aber die allgemeine Tendenz deutet auf höhere Preise und man erwartet zuversichtlich ein besseres Geschäft nach den Feiertagen. Obgleich es bis jetzt noch nicht möglich war, einen größeren Avance auf fremde Hopfen, die sich am Markte befinden, zu erlangen, so beginnt doch die bedeutende Abnahme in den Konsignationen fühlbar zu werden, zumal wenn man erwägt, daß der Import der letzten drei Monate selbst jetzt schon um ca. 14,000 Ballen geringer ist, als in derselben Periode im Jahre 1879. Kontinental-

Hopfen werden zu höheren Preisen gehalten und Verkäufer sind nicht gewillt, zu den jetzigen Notirungen abzugeben. Der Import in voriger Woche betrug 21 Ballen von Hamburg, 563 von Newyork, 50 von Bremen, 151 von Rotterdam, 25 von Gent und 134 Ballen von Antwerpen.

** **London**, 16. Dezember, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	14,296,000	Zun.	313,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25,640,000	Abn.	389,000	„ „
Baarvorrath	24,936,000	Abn.	76,000	„ „
Portefeuille	20,433,000	Zun.	297,000	„ „
Guth. der Priv.	24,035,000	Abn.	336,000	„ „
do. des Staats	7,186,000	Zun.	976,000	„ „
Notenreserve	13,139,000	Zun.	267,000	„ „
Regierungssicherheit	14,365,000		unverändert	

Prozentverhältnisse der Reserve zu den Passiven: $45\frac{3}{8}$ Proz.

Clearinghouse-Umsatz 96 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 26 Mill.

** **Paris**, 16. Dezember. Bankausweis.

Zunahme.		
Baarvorrath	1,355,000	Frks.
Gesammt-Vorschüsse	1,534,000	„
Notenumlauf	1,558,000	„
Guthaben des Staatsschatzes . . .	797,000	„
Abnahme.		
Laufende Rechnungen der Privaten. .	11,932,000	„
Portefeuille der Hauptbank u. d. Filialen	8,313,000	„

** **Amsterdam**, 16. Dezember. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zuckerauktion wurden 71 Barils Surinam zu $27\frac{1}{4}$ à $28\frac{1}{2}$ und 200 Boucants Surinam zu 28 à $28\frac{1}{2}$ verkauft.

** **Washington**, 15. Dezember. [Amerikanische Bonds.] In Folge der Weigerung des Schatzsekretärs Sherman, mehr als $102\frac{7}{8}$ für die 6prozentigen Bonds von 1880 zu zahlen, sind bisher keine weiteren Ankäufe gemacht worden. Im Ganzen sind für etwa 3 Millionen Dollars von diesen Bonds angekauft.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Dezember. Das Abgeordnetenhaus überwies in der gestrigen Abendsitzung die Sekundärbahn-Vorlage in erster Lesung an die Budgetkommission. Gegenüber Wehr und Engeler, welche Westpreußen, und namentlich die Kreise Berent und Carthaus, in der Vorlage nicht genügend berücksichtigt fanden, erklärte Minister Maybach, es handle sich bei den Sekundärbahnen darum, da zu bauen, wo die Privatthätigkeit erschöpft scheine. Alle diese Linien könne man nicht auf einmal bauen; in erster Linie müßten diejenigen stehen, wo neben wirthschaftlichen Zwecken auch die Landesvertheidigungszwecke in Betracht kämen; es werde sich zeigen, daß eine schrittweise Durchführung des Staatsbahnsystems dem Lande zum Segen gereiche. Berger fand die neuen Provinzen gegen die alten in der Vorlage zurückgesetzt; von den geforderten 37 Millionen kämen 31 auf die alten und nur 6 auf die neuen. Der Westerwald erhalte nur zwei völlig unzureichende Bahnen, Westfalen gar keine, die Hohevenn-Bahn sei auch nicht vorgeschlagen. — Berger empfahl der Regierung eine Reihe wünschenswerther und nothwendiger Bahnen für die nächste Sekundärbahn-Vorlage.

Wien, 16. Dezember. Das Abgeordnetenhaus genehmigte die von der Regierung verlangte Emission von Papierrente im Betrage von 14½ Millionen Gulden und nahm sodann den Handelsvertrag mit Spanien an. — Der Handelsminister brachte das neue Gewerbegesetz ein.

Wien, 16. Dezember. Meldungen der „Polit. Korresp." Aus Galatz: Die Mehrzahl der Delegirten zur Donaukommission hat sich für die Commission mixte unter dem Vorsitz Oesterreich-Ungarns ausgesprochen. Nur die Delegirten von Rumänien und Bulgarien erhoben Widerspruch. — Aus Athen: Dem deutschen Gesandten, v. Radowitz, ist es gelungen, eine Konvention wegen der Schuld Griechenlands an Baiern zum Abschluß zu bringen, nach welcher die griechische Regierung sich zur Zahlung von 2,600,000 Frcs. verpflichtet. Die Konvention ist der griechischen Deputirtenkammer heute vorgelegt worden.

Rom, 16. Dezember. Der Papst hat in dem heute abgehaltenen Konsistorium die Zeremonie der Mundöffnung und Mundschließung an den Kardinälen Jacobini und Hassun vorgenommen und mehrere Bischöfe ernannt. Ferner erfolgte die Ernennung Jacobini's zum Staatssekretär und Verwalter der päpstlichen Güter.

Paris, 16. Dezember. Die Deputirtenkammer hat in dem Etat für das Kultusministerium die von ihr beschlossenen, von dem Senat aber abgeänderten Ziffern wieder hergestellt. Von dem Deputirten Turquet wurde ein Antrag auf theilweise Veräußerung der Krongüter eingebracht.

London, 16. Dezbr. Die „Times" bespricht die jüngst von der Pforte beabsichtigte Note, betreffend die griechische Grenzfrage, und hebt dabei hervor, daß die Großmächte unzweifelhaft den Wunsch der Pforte, daß Griechenland seine Rüstungen einstelle, theilten. Dies könne aber nur geschehen, wenn die Pforte Konzessionen mache, wie solche Griechenland wiederholt mit der Zustimmung Europa's verlangt habe. Die von der Pforte im Oktober gemachten Vorschläge hätten weder Griechenland noch die europäischen Mächte befriedigen dürfen. Allein Griechenland könne die Unterhandlungen mit der Pforte wieder aufnehmen, anstatt das Schwert zu ziehen, wenn es der wirksamen Unterstützung Europa's sicher wäre. Die Initiative in der griechischen Frage stehe indeß nicht England, sondern noch immer Frankreich zu. England sei entschlossen, einem Kollektivbeschlusse Europa's beizutreten, aber nicht allein vorzugehen. Halte es demnach Frankreich für angemessen, seine auf der berliner Konferenz gemachten Vorschläge wieder aufzunehmen, oder neue, für Griechenland annehmbare und mit den Entscheidungen der Konferenz nicht unvereinbare Bedingungen vorzuschlagen, so würde England gemeinschaftlich mit den übrigen Mächten die Annahme dieser Vorschläge von Seiten der Pforte durchsetzen. Im anderen Falle bleibe nur noch der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei übrig, an den indeß gegenwärtig noch nicht zu denken sei.

London, 17. Dezember. Das 97. Regiment ist von Gibraltar nach Irland beordert. Wie der „Daily-Telegraph" erfährt, erwog das Kabinet die Möglichkeit einer Proklamation des Standrechts in den unruhigen Distrikten Irlands.

Bukarest, 15. Dez. Das Befinden des Ministerpräsidenten Bratiano ist befriedigend. Derselbe empfing heute viele hochgestellte Persönlichkeiten, auch gingen zahlreiche Glückwunschtelegramme ein. Am Nachmittag begaben sich mehrere tausend Bürger in einem feierlichen Aufzuge mit Musik und Fahnen vor die Wohnung Bratiano's, um denselben zu beglückwünschen. Als sich Bratiano mit verbundenem Kopfe am Fenster zeigte, um zu danken, wurde er von der versammelten Menge freudig begrüßt. Es bestätigt sich, daß der Angriff auf den Ministerpräsidenten die Folge einer Verschwörung war. Mehrere verdächtige Personen sind verhaftet worden.

Bukarest, 17. Dez. Das Befinden Bratiano's ist befriedigend. Die Untersuchung gegen Petrara ergab bereits mit Sicherheit, daß seit längerer Zeit schon ein Komplott gegen Bratiano's Leben bestanden hat; durch die Aussagen einiger Verhafteten sind die Namen der Hauptanstifter festgestellt. Aus den Provinzen gehen von allen Seiten brieflich und telegraphisch Glückwünsche ein; auch Haymerle und Granville sandten Glückwunschtelegramme.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Dezember.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Freiherr v. Massenbach und Frau a. Pinne, Eckstein und Frau a. Wituchowo, Somme und Frau a. Libartowo, Jouanne a. Nikolskowo, Kennemann a. Klenka, Griebel a. Napachanie, Lehmann und Tochter a. Ninino, Frau Rittergutsb. Jäntsch und Tochter a. Paulswiese, die Oberamtmänner Student und Familie a. Albrechtshof, Funk und Familie a. Paulsdorf, Landgerichtspräsident Hilse a. Krotoschin, die Amtsrichter Jahns a. Schroda, Murmann a. Rogasen, Roll und Tochter a. Neutomischel, Administrator Corneisen a. Rudnik, Versicherungs-Inspektor Zarnak a. Schwedt a. O., die Kaufl. Wetzke a. Dresden, Schmidt a. Solingen Neugebauer und Königsdorf a. Breslau.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer-Frauen Luther und Töchter a. Marienrode und Wintersbach a. Garby, Direktor Groß und Frau a. Eichenhorst, die Rittergutsb. Wisliceny u. Frau a. Konarski, v. Bojanowski a. Krzekotowice, Lieut. Freitag a. Krotoschin, Direktor Krantz a. Bautzen.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Referendar Lewy a. Königsberg, Regier.-Supernumerar Rabura a. Pleschen, Hotelbesitzer Czesz a. Krotoschin, die Gutsbes. Diel a. Staniewo, Blanck a. Grunau, Stubenrauch a. Tarnowo, Frau Sebauer a. Stobnica, Rittergutsadministrator Richter a. Murzynowo borowe, die Kaufl. Holz a. Stralsund, Schäfer und Frau a. Breslau, Wedell a. Berlin, Strelitz a. Hamburg, Kretschmer a. Breslau, Kermis a. Cöln, Gutsbes. Kunow und Frau a. Gozdowo.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Mendel a. Schroda, Meyer a. Grätz, Grätz a. Buk, Stammreich a. Filehne, Rosenthal a. Breslau und Hartmann a. Berlin, Brennereiverw. Patzer a. Strzelce, Landwirth Budzinski a. Gnesen.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Simon a. Berlin, Gotthelf a. Fraustadt, Bloch a. Rawitsch, Widdecke a. Magdeburg, Fischer a. Merseburg, Techniker Kühnmann a. Dresden, die Gastwirthe Bödewig a. Rogasen und Zippel a. Bentschen, Gutsb. Reschke, Hotelbesitzer Unger, die Handelsleute Hirsekorn u. Leciejewicz a. Neutomischel, Janotte a. Kirchplatz.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel] in Posen.